

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.
„BERLINER KLASSIKADVENT“ 2018
„KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN“ 2018 - 2019

Klassische Konzerte in historischem Ambiente
GESAMTPROGRAMM - INFO

KÖPENICKER SCHLOSSKONZERTE 2019
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STAATLICHEN MUSEEN BERLIN

Sonntag, 6. Januar 2019 – 16:00 Uhr

ROMANTISCHE TRIOS

Louis Ferdinand von Preußen: Klaviertrio Nr. 1 G-Dur op. 2
Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur op. 8

RODUR TRIO

Kategorie A : Konzert: 25.-
Package B : Museumsführung € 30.-
(Beginn Museumsführung 14:30 Uhr)

Der früh verstorbene Prinz **Louis Ferdinand von Preußen**, 1872 in Friedrichsfelde bei Berlin geboren, der Neffe Friedrichs des Großen, ist wohl der begabteste Komponist des Hauses Hohenzollern. Neben seiner militärischen Karriere widmete er sich vor allem der Musik. Im Jahre 1896 begegnete er Beethoven in Berlin und wurde einer seiner größten Verehrer. Seit 1804 nahm er Kompositionsunterricht bei J.L. Dussek. 1806 kam es zu einer erneuten Begegnung in Wien mit Beethoven, der Louis Ferdinand sein 3. Klavierkonzert gewidmet hat. Der hervorragende Klaviervirtuose schrieb bedeutende Kammermusik mit Klavier und zählt in diesem Genre zu den genialsten Komponisten seiner Zeit. In seiner Kammermusik dominiert das Klavier, dessen Part äußerst virtuos gehalten ist. Einflüsse von Beethoven in Thematik und Harmonik sind spürbar, in Vielem geht Louis Ferdinand aber bereits über Beethoven hinaus: in der Dimension der Form, der Tonalität und Kühnheit der Harmonik, vor allem in den langsamen Sätzen, und dem technisch brillanten Klavierpart. Vom Ausdruck her sind die Werke schon romantisch und für ihre Zeit zukunftsweisend. Louis Ferdinand ist in den Napoleonischen Kriegen 1806 bei Saalfeld gefallen. Die Klaviertrios bilden eine Brücke von Beethovens op. 1 zur Romantik, die sich in dem Klaviertrio von Johannes Brahms besonders manifestiert.

Die Geigerin **THERSIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Theresia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Theresia May ist Primaria des Haydnquartetts Berlin. **RADU NAGY** ist Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. Als Mitglied des *Lipatti String Quartet* Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. konzertierte er in den USA und in Europa im Rahmen des Cleveland Chamber Music Festival, Aspen Summer Festival, Colorado Music Festival, Ravenna Festival, und Amadeus Festival London. Zusammen mit dem *Ensemble Contempo Paris*, sowie mit dem *Dinu Lipatti Trio Berlin*, trat er in der Philharmonie Berlin auf, im Dänischen Rundfunk Kopenhagen und im Norddeutschen Rundfunk Hamburg. Sie sind selten zusammen in einem Konzert zu erleben sind. **MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipatti Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Pädagogin tätig.